



LANDfreund
3052 Zollikon
031/ 915 00 10
landfreund.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 11'192
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 46
Fläche: 112'568 mm²

Die Kraftfutterkosten im Auge behalten

Das Ergänzungsfutter sorgt mit knapp 50 Prozent für den grössten Teil der Direktkosten in der Milchproduktion. Es lohnt sich daher, den Einsatz regelmässig zu überprüfen. Lukas Rediger vom Strickhof zeigt eine neue Methode dafür.



Lukas Rediger,
Fachbereich
Milchproduktion,
Strickhof

Jedem Betriebsleiter ist klar, dass er die Kraftfuttermenge nicht nur an die Milchleistung seiner Kühe, sondern auch an sein Portemonnaie anpassen muss. Viele Milchviehhalter prüfen die Leistungsfütterung jedoch meistens erst bei einem Silo- oder Fütterungswechsel. In Zeiten tiefer Milchpreise sollte man dies öfter tun. Daher brauchen Milchproduzenten

eine Methode, mit der sie einfach und innerhalb von wenigen Minuten ihre Leistungsfütterung überprüfen können.

Grundsätzlich sollte sich der Einsatz von Leistungsfutter direkt auf die Milchmenge auswirken. Wie stark das Kraftfutter die Milchleistung steigert, hängt von der Grundfütterration, der Herde und deren Umwelt ab. Deshalb lohnt es sich, alle zwei bis drei Wochen zu prüfen, ob das Leistungsfutter den gewünschten Effekt bringt. Hier ist bewusst nur vom Leistungsfutter die Rede. Die Rechnungen sind damit einfacher. Die Proteinfütterung sollten Sie separat beurteilen. Ausgenommen von allfälligen Anpassungen sind Kühe in der Startphase. Wer ihren Kraftfutterkonsum einschränkt, riskiert Stoffwechselprobleme und Fruchtbarkeitsstörungen.

Die Leistungsfuttermengen sind gezielt an die Grundfutterqualität anzupassen. Dafür reicht ein klassischer Kraftfütterzuteilungsplan, der für nur ein MPP (Milchproduktionspotenzial) berechnet ist, nicht aus. Man braucht einen Plan für mindestens vier verschiedene MPP der Grundfütterration.

Ein variabler Kraftfutterplan hilft

Das klingt kompliziert, ist aber einfach. Wir machen ein Beispiel: Ihr Futtermittelberater hat Ihnen einen Kraftfutterplan für Ihre Ration mit 25 kg MPP gerechnet. Verlangen Sie jetzt zusätzliche Berechnungen für Zeiten, in denen Ihr Grundfutter mehr oder eben weniger melkt. Das heisst für die gleiche Ration, aber mit 23



LANDfreund
3052 Zollikon
031/ 915 00 10
landfreund.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 11'192
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 46
Fläche: 112'568 mm²

Tabelle 1: Beispiel für den kraftfutterbereinigten Tagesumsatz eines Betriebes mit 55 Kühen

Datum	Tage der berechneten Periode	Milch in kg	LF in kg	CHF/kg Milch	CHF/dt LF	Berechnung				Bemerkungen
						Tägl. Milchprod. in kg	Tägl. LF-Verbrauch in kg	Gramm LF pro kg Milch	Milchgeld minus LF-Kosten	
29.02.2016	10	14294	1430	0.5	0.65	1429,40	143,00	100,04	621.750	Läuft ordentlich, möchte weniger KF/kg Milch. Tabellenwechsel auf besseres Grundfutter (+2kg MPP). Effekt sichtbar. Momentan läuft's gut, Tendenz aufwärts. Einige Kühe trockengestellt.
16.03.2016	6	8814	823	0.5	0.65	1469,00	137,17	93,37	645.342	Einstellungen beibehalten. Situation gut. Aber mit hohem KF-Aufwand. Tabellenwechsel auf Ausgangslage.
23.03.2016	5	7445	754	0.5	0.65	1489,00	150,80	101,28	646.480	Kraftfutterplan auf neuen Fuplan umgestellt. Weniger KF wird zudosiert. Eingestellt: Ausgangslage
31.03.2016	7	10640	1108	0.5	0.65	1520,00	158,29	104,14	657.114	Umstellung zeigt Wirkung. In 1 Wo nochmals prüfen.
13.04.2016	7	10398	1081	0.5	0.65	1485,43	154,43	103,96	642.336	gute Leistung.
19.04.2016	5	7641	704	0.5	0.65	1528,20	140,80	92,13	672.580	
28.04.2016	6	9521	856	0.5	0.65	1586,83	142,67	89,91	700.683	

LF = Leistungsfutter, M = Milch

Das Beispiel zeigt, wie einfach Sie den Erfolg Ihrer Anpassungen überprüfen können. Am besten ist, wenn Sie die Auswertung in einem Tabellenkalkulationsprogramm durchführen. Das senkt einerseits den Aufwand und verbessert andererseits die Übersicht über eine längere Zeit.

Tabelle 2: Finden Sie Ihr Betriebspotenzial!

	Gramm LF pro kg Milch	Milchmenge pro Tag in kg	Tägl. LF-Verbrauch in kg	Milchgeld minus LF-Kosten
erreichtes Minimum	89,91	1429,40	137,17	621.75
erreichtes Maximum	104,14	1586,83	158,29	700.68
Mein Ziel	< 95	1500	<140	700

Wenn Sie einige Erfahrungen mit den variablen Kraftfutterplänen haben, können Sie für Ihren Betrieb Ziele vorgeben.

Laden Sie eine einfache Excel-Vorlage von der Homepage des Strickhofs herunter oder finden Sie dort die Berechnungsformeln für Ihre eigene Liste:
www.strickhof.ch => *Fachwissen*
 => *Milchwirtschaftliche Beratung* => *Milchproduktion* => *Checklisten und Publikationen*

Datum: 01.09.2016

LANDfreund



LANDfreund
3052 Zollikon
031/ 915 00 10
landfreund.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 11'192
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 46
Fläche: 112'568 mm²



Foto: Ansgar Leifker

Es lohnt sich, den Einsatz von Leistungsfutter für Kühe in der Produktionsphase regelmässig zu überprüfen.


 LANDfreund
3052 Zollikon
031/ 915 00 10
landfreund.ch/

 Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 11'192
Erscheinungsweise: monatlich

 Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 46
Fläche: 112'568 mm²

oder 24 kg MPP, beziehungsweise mit 26 oder 27 kg MPP. Geben Ihre Kühe im Schnitt mehr Milch aus dem Grundfutter – also zum Beispiel 27 kg statt die errechneten 25 kg – bekommen die Tiere weniger Leistungsfutter und Sie sparen bares Geld. Das kommt etwa nach einem Silowechsel oder bei Weidegang vor.

Ist Ihre Grundfutterqualität besser geworden, die Milchmenge jedoch nicht angestiegen, dann wechseln Sie den Kraftfutterplan. Teilen Sie weniger Leistungsfutter zu und sehen Sie, ob die Milchleistung zurückgeht oder nicht. Mit einem Herdenmanagement-Programm ist das einfach zu prüfen. Wer keines hat, zieht zum Beispiel die Milchlademenge des LKW's heran.

Es gibt noch einen weiteren Anlass, den Einsatz des Leistungsfutters anzupassen: Wenn das Grundfutter weniger Milch bringt, als erwartet. Da kann es Sinn machen, den Kühen mehr Leistungsfutter zu verabreichen, um einen Einbruch der Persistenz zu vermeiden.

Kraftfutterkosten vom Umsatz abziehen

Interessant ist aber nicht nur, wie sich der Leistungsfutter-Einsatz auf die Milchmenge auswirkt. Wichtiger ist der Effekt auf das Einkommen. Dieser lässt sich mit der Kennzahl «Umsatz minus Kraftfutterkosten» einfach berechnen. Alles was Sie dafür brauchen, sind die Milchmenge und die Gesamtmenge an verfütter-

tem Leistungsfutter.

Zählen Sie einige Tage zusammen, das ist genauer als ein einzelner Tag. Multiplizieren Sie die Milchmenge mit dem Milchpreis und die Kraftfuttermenge mit dem Kraftfutterpreis. Wieviel bleibt übrig, wenn Sie die Kraftfutterkosten vom Milchgeld abziehen (siehe Tabelle 1)?

Wenn Sie mit einem Herdenmanagement-Programm arbeiten, erstellen Sie eine Liste. Sie soll Ihnen die Produktions- und Leistungsfuttermenge der ganzen Herde über einige Tage zeigen. Eine solche Liste zu erstellen, kann mühsam sein – Sie müssen dies jedoch nur einmal machen!

Wenn Sie mit dem Computer nicht gut zurechtkommen, lassen Sie sich zeigen, wie man die Liste erstellt. In solchen Fällen hilft eine Fotodokumentation mit den einzelnen Schritten übrigens häufig besser als Notizen.

Auf Papier oder mit dem Computer festhalten

Bisher haben wir von den Franken gesprochen, die wir in Form von Leistungsfutter investieren und der Milch, die dabei rauskommt. Die Leistungsfuttermenge pro Kilo Milch ist aber auch wichtig. Sie ist auf jedem Betrieb anders. Berechnen Sie die Zahl zusammen mit der Kennzahl «Umsatz minus Kraftfutterkosten». Denn so können Sie beurteilen, ob die Kühe nach Anpassungen auch weniger Kraftfutter pro kg Milch fressen.

Die Kennzahlen sind am einfachsten in einem Tabellenkalkulations-Programm zu berechnen. Überprüfen Sie Ihren Umsatz alle zwei bis drei Wochen. Notieren Sie nach jeder Erhebung, wie Sie die Kraftfutterzuteilung ändern. So können Sie beim nächsten Mal überprüfen, welchen Effekt die Anpassung auf Ihr Einkommen hatte (siehe Tabelle 1). Mit der Zeit sehen Sie, in welcher Bandbreite Ihre Umsätze und Ihre Kraftfuttermenge liegen. Geben Sie jetzt Ihre Zielbereiche vor und versuchen Sie, diese zu erreichen (Tabelle 2).

Um ein Gefühl für die Betriebssituation zu bekommen, ist es ratsam, erst einmal mit festen Milch- und Kraftfutterpreisen zu rechnen. Werden die Preise immer angepasst, erschwert das die Interpretation. Wenn Sie von Beginn an mit den aktuellen Preisen rechnen wollen, führen Sie die Berechnungen doppelt – einmal mit festen und einmal mit aktuellen Preisen.

Fazit

- Die Kennzahl «Umsatz minus Kraftfutterkosten» zeigt auf, wie viel Franken am Abend bleiben, wenn das Kraftfutter bezahlt ist.
- Wer die Zahl alle zwei bis drei Wochen berechnet, hat seinen Leistungsfuttereinsatz wirtschaftlich im Griff.
- Wenn die Liste einmal erstellt ist, dauert das Ganze weniger als zwei Minuten.